

Landau, Wrexen

Jonas Mosheim¹

geb. 21.3.1859 in Landau
gest. 7.7.1936 in Wrexen

Eltern:

Handelsmann Hirsch Mosheim und
Rika, geb. Frohsinn

Geschwister:

Bertha (1857-1932)
Moses (1861-1943)
Levi (1863-?)
David (1866-?)

1. Ehefrau:

Hannchen, geb. Löwengrund (1848-1895)
Eheschließung: ca 1885

Kinder:

Adele (1886-1943)

2. Ehefrau

Rosalie, geb. Löwengrund (1875-1915)
Eheschließung 1896

Kinder:

Hedwig (1896 in Landau -?)
Mathilde, geb. u. gest. 28.8.1897
Marta (1898 in Rhoden – 1972 in San Francisco)
Friedrich (1900-?)
Hermann, geb. 3.3., gest. 8.8.1900
Dorothea Doris (1901-?)
Johanna (1902-1902)
Else (1904-?)
Totgeb. Sohn (1905)
Thilda (1908 -?)
Ludwig (1910-?)

3. Ehefrau:

Anna Auguste Schäfer (1902-?)
Eheschließung: 22.7.1928 in Kassel

Beruf:

Fabrikant

In seinem Vorwort für ein Buch über die Wrexer Juden schreibt, Hans-Joachim Mosheim, Enkel von Jonas‘ Bruder David, dass die Mosheims eigentlich aus Hessen-Darmstadt stammten, seit dem 17. Jhd zu „guten Waldecker Bürgern geworden“ seien und über Adorf, Landau und Rhoden Anfang 1900 nach Wrexen gekommen seien.²

¹ Quelle für familiäre Zusammenhänge: Wrexen. Geschichte und Familien. Waldeckische Ortssippenbücher Band 72, Wrexen 2004, S. 331; und: Rhoden. Geschichte und Familien, Waldeckische Ortssippenbücher Band 51, Bearbeiter: Friedrich L. Hübel, Hrsg.: Waldeckischer Geschichtsverein e.V. Arolsen, Korbach 2009, S. 524. Die Angaben zu den Kindern stimmen in den beiden Quellen nicht überein. Im Rhodener Buch sind nur drei Kinder erwähnt: als zweites Kind: Mathilde, geb. u. gest. am 28.8.1897; als drittes Kind: Marta, geb. 18.9.1898 in Landau, gest. 23.3.1972 in San Francisco; als vierstes Kind: Hermann, geb. am 3.3. und gest. am 8.8. 1900. Wenn die Angaben im Wrexer Buch stimmen, wäre Mathilde zwischen Hedwig und Marta einzuordnen, und Hermann wäre ein Zwillingssbruder von Friedrich

² Vgl. Ise, Renate; Mosheim, Hans-Joachim; Schaake, Horst: Geschichte und Schicksale jüdischer Familien in Wrexen, 2008, S. 6

Landau, Wrexen



Jonas Mosheim³

1885

Am 24.11. berichtete Jonas Mosheim in einem Brief an Kreisrat Roesener, Bendix Baruch, der wohl Vorsteher der Gemeinde in Landau geworden war, den in der Synagoge versammelten Gemeindemitgliedern den Gebäudeschlüssel und die Gemeindeakten vor die Füße geworfen und erklärt habe, nicht mehr Vorsteher sein zu wollen. Die Akten seien mehrere Tage lang in der Synagoge liegen geblieben.⁴

1899



Bild 1: Blick in die Lange Straße Rhoden

Das erste Haus rechts erwarben Jonas und David Mosheim. Es wurde 1972/73 abgerissen.⁵

1901

³ Ise, Renate; Mosheim, Hans-Joachim; Schaake, Horst: Geschichte und Schicksale jüdischer Familien in Wrexen, 2008, S. 21

⁴ Karl Murk: Die jüdische Gemeinde; in: Arbeitsgemeinschaft „Chronik“ unter der Leitung von Gerhard Menkel: Landau. Der Geschichte zweiter Teil. Nachträge und Ergänzungen zur Stadtchronik, 1994, S. 30, zit. n. Schreiben des Jonas Mosheim an Kreisrat Roesener vom 24.11.1885, StAM 180 LA Arolsen, Nr. 169

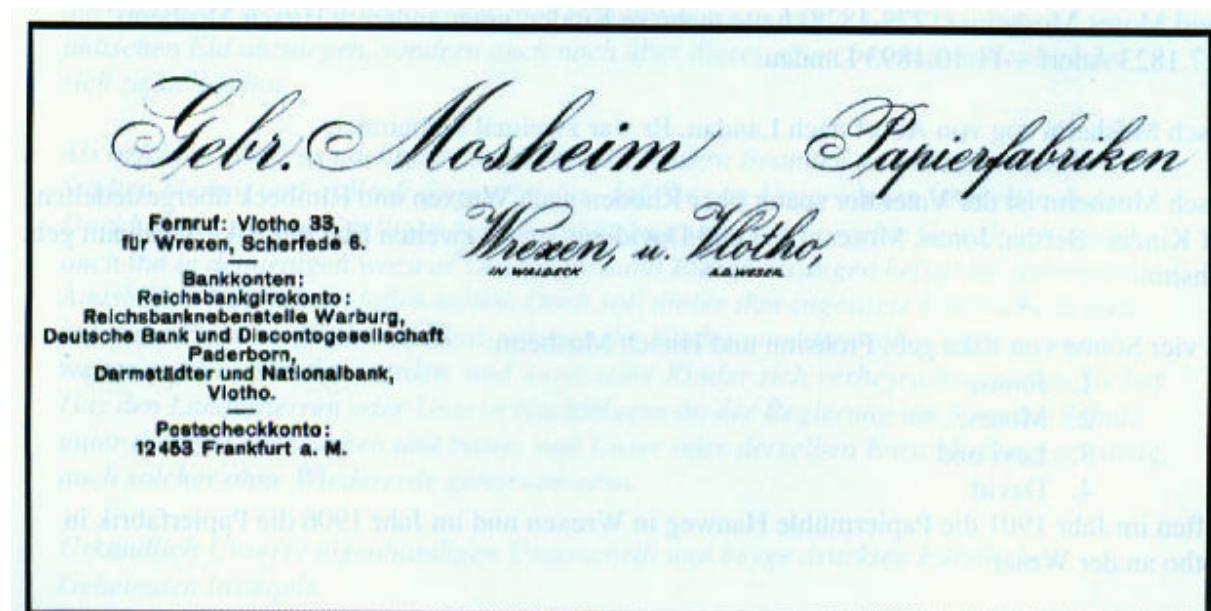
⁵ Ise, u.a., S. 20

Landau, Wrexen

1901 wurden Jonas, Moses, Levi und David Mosheim aus Landau Eigentümer von Hanwegs Papiermühle in Wrexen.⁶

1906

Jonas, Moses, Levi und David Mosheim wurden Eigentümer einer Papierfabrik in Vlotho an der Weser. Zusammen mit Bruder David übernahm er anschließend die Verantwortung für die Wrexer Papiermühle, während Moses und Levi für den Betrieb in Vlotho verantwortlich zeichneten.⁷



Briefkopf der Firma Gebr. Mosheim⁸



Biggenhammer: Wohnsitz von Jonas und Anna Mosheim in den 30er Jahren⁹

⁶ Ise u.a., S. 19

⁷ Ise u.a., S. 19

⁸ Ise, Renate; Mosheim, Hans-Joachim; Schaake, Horst: Geschichte und Schicksale jüdischer Familien in Wrexen, 2008, S. 20

⁹ Ise u.a., S. 31

Landau, Wrexen

1933

Am 29. August wurde der jüdische Papierfabrikant Mosheim in seinem Büro in Wrexen wohl von Nazis aus Wrexen oder den Nachbarorten überfallen. Seine jüdische Angestellte Ella Baer wurde daraufhin in Schutzhaft genommen¹⁰.



Grabstein auf dem Friedhof in Rhoden¹¹



Die Papierfabrik der Mosheims im Jahr 1951¹²

¹⁰ Winkelmann, S. 142; es ist unklar, welcher Fabrikant Mosheim gemeint war.

¹¹ Friele, Heinrich und Heinemann, Karl: Der jüdische Friedhof Rhoden. Eine Dokumentation, Korbach 2010, S. 120

¹² Ise u.a., S. 35